

Möbel à la Roentgen

Inspirationen aus der Neuwieder Manufaktur

Ausstellungsdauer

13.08. bis 12.11.2023

Eröffnung

Sonntag, 13.08.2023, 11.30 Uhr
mit Vortrag von Dr. Christine Cornet. Weitere Vorträge sind geplant.

Eintritt

regulär 3,00 €
ermäßigt 2,00 €
Samstags Eintritt frei

Öffnungszeiten

Di. – Fr. 11–17 Uhr • Samstag, Sonntag und Feiertage 14–17 Uhr
Montags geschlossen



Ausstellungsort

Roentgen-Museum Neuwied
Raiffeisenplatz 1a, 56564 Neuwied

Alle Ausstellungsräume sind barrierefrei erreichbar.

Tel.: 02631 – 803 379 • Fax: 02631 – 803 93 606

www.roentgen-museum-neuwied.de
www.facebook.com/roentgenmuseumneuwied

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog mit Beiträgen von namhaften Autorinnen und Autoren sowie mit zahlreichen farbigen Abbildungen.

Mit freundlicher Unterstützung von



Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

jeweils Sonntag, 14.30 Uhr:

- 20.08.2023
- 17.09.2023
- 24.09.2023
- 08.10.2023
- 22.10.2023
- 05.11.2023
- 12.11.2023 (Finissage)

Abbildungsnachweise

Aufsatzschreibtisch Titelseite

Frank C. Möller, Hamburg

Standuhr

Frank C. Möller, Hamburg

Marketeriebild »Sitzender Jäger«

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg

Rückseite obere Reihe (von links):

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Bruchsal
Nils Viebahn, Worpswede
Stephan Koller, Zürich
Deutsches Historisches Museum Berlin / A. Psille

Rückseite untere Reihe (von links):

Richard Borek Stiftung, Braunschweig
Michael Aust, Bamberg
Galerie Neuse, Bremen
Jörg Büchner, Fulda

MÖBEL à la ROENTGEN

*Inspirationen
aus der Neuwieder
Manufaktur*

13.08.–
12.11.2023





Über 40 Jahre lang bestand die Neuwieder Manufaktur von Abraham und David Roentgen, den europaweit bedeutendsten Kunstschreibern des 18. Jahrhunderts. Dort waren hervorragende Handwerker, Künstler und Erfinder tätig und brachten ihr spezifisches Können in die Erzeugnisse des Unternehmens ein. Neben dem Stilwechsel vom Rokoko zum Klassizismus kam es zu weiteren Entwicklungen in der Einlegetechnik von Blumen und Chinoiserien, in der Zuwendung von der englischen zur französischen Möbelkunst oder auch bei der Ausstattung der Möbel mit höchst komplizierten mechanischen Einrichtungen. Für all diese Eigenheiten gab es Handwerker-Künstler, deren oft einzige Aufgabe es war, eine spezielle Tätigkeit auszuführen und sich und ihre Technik immer weiter zu perfektionieren. Von



diesen Mitarbeitern der Roentgens waren manche nur kurz in der Manufaktur, andere sehr lange Zeit. Auch sind nicht alle Mitarbeiter namentlich bekannt; über einige weiß man viel, andere finden nur kurze Erwähnung. Werden meist die Namen Abraham und David Roentgens mit den Möbeln in Verbindung gebracht, so war es doch die Gesamtheit der Mitarbeiter, die diese hervorragenden Möbel nicht allein nach Vorgaben produzierte, sondern auch zu ihrer Gestaltung und Ausstattung in hohem Maß beitrug. Die Möbel der Mitarbeiter bzw. Nachfolger der Roentgens sowie aus dem Umfeld der Manufaktur, hierunter beispielsweise von Johann Gottlieb Frost, Heinrich Gambbs, David Hacker, Johann Christian Härder, Johannes Höfflin, Johannes Klincker-



fuß, Johannes Kroll, Johann Wilhelm Kronrath, Johann Michael Rummer sowie aus der Karlsruher Hofwerkstatt und der Brüderhaus-Schreinerei Neuwied, werden heute in Museen, Schlössern und Privatsammlungen aufbewahrt. Eine Auswahl dieser Möbel – prachtvolle Schreibmöbel, Kommoden, Tische, Sitzmöbel und Uhren – präsentiert das Roentgen-Museum Neuwied in dieser Ausstellung. Gemeinsam mit der ständigen Roentgenmöbel-Sammlung zeigt das Roentgen-Museum so eine einzigartige Schau von rund 80 Prunkmöbeln der unterschiedlichsten Art. Die Leihgaben sind aus dem Deutschen Historischen Museum Berlin, der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg,



der Hessen Kassel Heritage, dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, der Stadtgalerie Mennonitenkirche Neuwied, der Richard Borek Stiftung Braunschweig, aus dem Kunsthandel und aus zahlreichen Privatsammlungen. Mit ihrer arbeitsteiligen Fertigung, ihrer zielgerichteten Arbeitsorganisation und einer innovativen Marktstrategie waren die Neuwieder Kunstschreiner Abraham und David Roentgen ihrer Zeit weit voraus. Der Stil der Roentgenmöbel war jahrzehntlang tonangebend an den Fürstenhöfen Europas. Daher wundert es nicht, dass mit ihren »Möbeln à la Roentgen« auch die ehemaligen Mitarbeiter der Roentgens bzw. Werkstätten aus dem Umfeld gemeinsam mit ihrem großen Vorbild europaweit die Entwicklung der höfischen Wohnkultur beeinflussten.

